



**Geschäftsführung
Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben,
Schwule und Transgender**

Herr Burghof-Parkin

Telefon: (0221) 221-21087

Fax : (0221) 221-29166

E-Mail: thiemo.burghof-parkin@stadt-koeln.de

Datum: 09.03.2021

**Auszug
aus der Niederschrift der 25. Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft
Lesben, Schwule und Transgender vom 01.09.2020**

öffentlich

**2.4.1 Regenbogen-Zebrastreifen
hier: Anfrage des HomoKlüngel e.V. in der Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender am 01.09.2020
2688/2020**

Herr Oster weist auf die schriftliche Beantwortung einer Anfrage von Herrn Claasen hin und fragt Herrn Claasen, ob er Rückfragen an die Verwaltung habe.

Herr Claasen äußert, es heiße in der Antwort, dass die Markierung von Zebrastreifen ausschließlich in weißer Farbe erfolgen müsse. Bei Baustellen sei als Ausnahme die gelbe Farbe zugelassen. Dies sei als Antwort nur halb richtig, da die Straßenverkehrsordnung den Hinweis gebe, dass Fahrbahnbegrenzungen in verkehrsberuhigten Bereichen auch mit anderen Mitteln ausgeführt werden könnten. In seiner Anfrage habe er zudem Stellen für die Installation von Regenbogen-Zebrastreifen aufgeführt, die bereits ampelgesteuerte Fußgängerüberwege seien. Die gewünschten Zebrastreifen seien daher verkehrstechnisch nicht relevant. Sie dienten eher als Symbol, da die vorgeschlagenen Orte am Ende der „Via Culturalis“ lägen, sich dort auch die Wiege der LSBTI-Community befinde und die Fachstelle LSBTI angesiedelt sei. Aber auch die Schaafenstraße würde sich für einen solchen Zebrastreifen eignen. Daher habe er folgende Rückfragen an die Verwaltung:

Welche (rechtlichen) Gründe gibt es, Regenbogen-Zebrastreifen an den genannten Orten nicht zu installieren?

Welche Schritte sind erforderlich, um für die genannten Orte eine Ausnahmegenehmigung zu erhalten und Regenbogen-Zebrastreifen zu installieren?

Herr Schuhmacher ergänzt, dass nach den Ergebnissen der Wirtschaftsstudie 10,6 Prozent der Menschen in Köln sich selbst als den LSBTI-Communities zugehörig bezeichnen. Daher sei sein Appell an die Verwaltung, bei der Findung von Lösungen etwas beweglicher zu sein. Dies sei erforderlich, um die in der Studie beschriebenen Vorteile für die Stadt weiter nutzen zu können.

Frau Nienhaus erklärt, sich mit der Verwaltung ein gemeinsames Verständnis von Möglichkeiten zu wünschen, um proaktiv Entscheidungen zum Wohle der Stadt treffen zu können. Der bisherige Weg sei restriktiv anhand von Rahmungen, die nicht immer passten. Daher würden Anfragen, Beantwortungen und Rückfragen in Schleifen immer wieder hin und her geschoben. Die StadtAG LST müsse versuchen zu verstehen, warum auf Anfragen solche Beantwortungen eingehen. Gleichzeitig müsse die Verwaltung versuchen zu verstehen, warum die StadtAG LST bestimmte Anfragen stelle. Vielleicht ergebe sich daraus auch die Möglichkeit, an Stellen wie dem Verkehrsausschuss zu erklären, warum die StadtAG LST solche Anfragen stelle.

Herr Oster sagt zu, dass das Amt für Integration und Vielfalt bei der Weitergabe der Rückfragen in die Verwaltung begleitend dafür werben werde, eine andere Sicht auf die Dinge zu nehmen.

Herr Neuhaus glaubt, dass die Anfrage nicht geschickt gestellt sei. Er kenne Beispiele für Regenbogenzebrastreifen in verkehrsberuhigten Straßen anderer Städte. Diese seien keine offiziellen Zebrastreifen, sondern temporär bemalte Streifen auf der Straße. Deshalb solle eher die Frage gestellt werden, ob anlassbezogen Straßen bunt bemalt werden dürften, wenn diese Streifen keine verkehrstechnische Gültigkeit hätten, aber für die LSBTI-Communities funktionierten.

Frau Westphal stellt fest, dass die Beantwortungen der Anfragen den Ergebnissen der Wirtschaftsstudie nicht gerecht werden. Ziel der Studie sei gewesen, der Verwaltung die Wichtigkeit der LSBTI-Communities für den wirtschaftlichen Erfolg und das weltoffene und liberale Image der Stadt zu verdeutlichen. Daher sollten die Ergebnisse in den Dienststellen bekannt gemacht werden, um ein Umdenken im Verwaltungshandeln zu erreichen.

Die StadtAG LST nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

